

# Voll-TREFFER



Super!

Pfiffige Zeitschrift für Kids

**Dezember 2020**

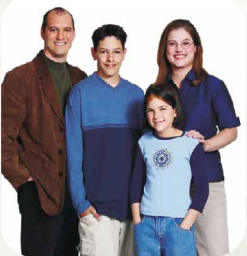


mit  
Poster

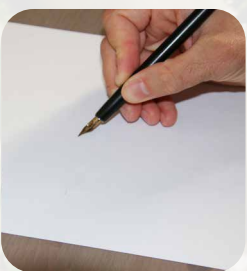
Den VT gibt  
es übrigens  
kostenlos!



Tiere machen sich  
unsichtbar  
Seite 7



Fotostory  
Seite 14



Top Secret  
Seite 18



**Hefthema:**  
sichtbar / unsichtbar



# Hallo!

Den VT gibt es übrigens **kostenlos!**

Bestell ihn dir auf Seite 5 nach Hause ...

Wusstest du, dass wir Dank unserer „Sehschärfe“ die Fähigkeit haben, Konturen und Muster in der Außenwelt wahrzunehmen - und den VT zu lesen?



**Weihnachten naht!** Darauf freut sich wahrscheinlich wirklich fast jeder. Zumindest jedes Kind – oder? Neben den zu erwartenden Geschenken hat Weihnachten ja meist auch Gemütlichkeit, mehr Zeit als Familie, leckeres Weihnachtsgebäck ... im Gepäck. Oder nicht? Dann ist es auch nicht so schlimm. Wir sollten vor allem im Auge behalten, warum dieses Fest gefeiert wird: **Gott wurde Mensch.** Er wurde sichtbar und kam als Kind auf die Erde. Das war der Startpunkt der größten Rettungsaktion der Geschichte. Danke Gott dafür, dass er uns so lieb hat und den Weg zur Erlösung geschaffen hat!

Wir wünschen dir ein **gesegnetes Weihnachtsfest** und grüßen dich aus der VT-Redaktion.



Ralf

### SCHON GEWUSST?

Der Sehsinn ist wohl der wichtigste unserer fünf Sinne. Die Augen nehmen rund 90 Prozent aller Sinneseindrücke auf.

## Das steckt drin:

<b>Neues aus Mühlhausen:</b> (Un-)sichtbare Weihnachtsfreude .....	3
<b>Bibelstory:</b> Ein Geheimnis wird sichtbar .....	4
<b>Bilderrätsel</b> .....	5
<b>Ein Voll-TREFFER für dich!</b> .....	5
<b>Kunterbunt:</b> Witze .....	6
Tiere machen sich unsichtbar .....	7
<b>Poster:</b> Vogelnest .....	8
<b>Bibellese</b> Dezember 2020 .....	9
<b>Fotostory:</b> Unsichtbares wird sichtbar gemacht .....	14
Suchbilder - Na, wo ist es? .....	15
Freizeiten 2021 .....	15
<b>Herr Zierlichs Pinnwand:</b> Der Angekündigte wird sichtbar .....	16
<b>Medientipp</b> .....	17
<b>Rudis Experimentelabor:</b> Top Secret! .....	18
<b>Medientipp</b> .....	19
<b>RUDI</b> Unsichtbar .....	20

## Impressum (Wer steckt hinter dem Voll-TREFFER?)

**voll-TREFFER** - pfiffige Zeitschrift für Kids



**Herausgeber:**  
Christliche Jugendpflege e.V.  
Hundeseegen 2  
27432 Basdahl

**Redaktionsleitung, Bestell- und Kontaktadresse:**  
Redaktion Voll-TREFFER  
c/o Ralf Kausemann  
Halbenmorgen 20  
D-51427 Bergisch Gladbach  
E-Mail: jungtschar@akjs.eu

**Spendenkonto zur Unterstützung der Voll-TREFFER-Arbeit:**  
Christliche Jugendpflege e.V.  
IBAN DE33 2916 2394 4347 3555 00  
BIC GENODEF3OHZ  
Bitte als Verwendungszweck „Voll-TREFFER“ angeben!  
**DANKE für alle Unterstützung.**

**Redaktionsteam:**  
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Dorith Brombach, Dieter Doberstein, Jan Piepersberg, Marie Piepersberg, Ulrike von der Haar, Kerstin Hörstrup, Achim von der Mühlen, Jessica Schiemann, Carina Schöning, Lydia Stolz, Judith Vanheiden, Torsten Wittenburg, Wilhelm Wittfeld

**Mitarbeiter Ausarbeitung der Bibellese:**  
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Bettina Bräul, Dorith Brombach, Matthias Endres, Lena Franke, Simon Herwald, Ulrike von der Haar, Marion Knabe, Hannah Piepersberg, Jan Piepersberg, Sarah Piepersberg, Carina Schöning

**Satz und Layout:**  
Rahel Schepers, 50679 Köln, www.rahelschepers.de

**Bildnachweis:**  
S. 1: Kelly Sikkema / unsplash.com; S. 3: Dieter Doberstein;

S. 5: Dieter Doberstein; S. 7: Daniel Ulbrich; S. 14: Hamera und Child Evangelism Fellowship Inc.; S. 15: Getty Images; S. 18 & 19: Dorith Brombach; alle RUDIS und Freunde: Dieter Doberstein; alle Autorenbilder: privat; alle weiteren: Ralf Kausemann & Rahel Schepers

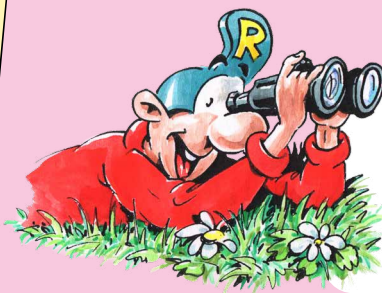
**Erscheinungsweise:**  
monatlich (bis auf Sommer-Doppelheft).

**Abonnementsbedingungen:**  
Ein Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden (per Post oder E-Mail).

**Abdruck**  
nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

## Ausblick:

Das Thema im nächsten VT ist **Energie**



# (Un)sichtbare Weihnachts- freude



## Neues aus Mühlhausen



„Endlich haben wir es geschafft, Deborah!“, jubelte Leonie. Der letzte Schultag war gekommen und fröhlich verließen die beiden Mädchen das Schulgebäude. „Hast du Pläne für die Ferien?“, fragte sie ihre Freundin.

„Ach, wir machen es uns einfach zuhause gemütlich. Ich hoffe, dass ich zu Weihnachten einige Bücher bekomme und dann mal richtig viel Zeit habe, zu lesen“, antwortete Deborah. Gemeinsam gingen sie zu Leonie nach Hause. Dort wollten sie zu zweit eine kleine Weihnachtsfeier haben, wo sie sich ihre Geschenke überreichten. Leonies Mama hatte dazu leckere Plätzchen auf einen Teller gelegt und warmen Kakao gekocht. Der Nachmittag flog nur so vorbei. Leonie hatte Deborah eine Kette geschenkt, mit einem goldenen Herz dran. „Als Zeichen unserer Freundschaft!“, hatte sie beim Auspacken verkündet. Deborah war außer sich vor Freude! Zum einen freute sie sich über das schöne Schmuckstück, aber viel wichtiger war ihr ihre Freundschaft zu Leonie. Sofort half Leonie ihr, die Kette anzuziehen und gemeinsam freuten sich die beiden Mädchen, wie gut sie Deborah stand.

Stolz präsentierte sie sich am Abend ihren Eltern ... Anschließend schmückte sie mit ihren Geschwistern den Baum. Das war ein Gelächter! Gemeinsam rannten die vier Geschwister um den Baum, kitzelten sich und wurden immer aufgeregter, je mehr der Baum leuchtete und funkelte. Spät abends, als die Kleinen schon lange schliefen, machte sich Deborah glücklich auf den Weg ins Badezimmer, um noch schnell die Zähne zu putzen, um dann ins Bett zu gehen. Aber was war das? An ihrem Hals fehlte die nagelneue Kette, die sie von Leonie bekommen hatte! Sie stürmte zurück ins Wohnzimmer, suchte den ganzen Boden ab, guckte in den Sofaritzen und unter den Möbeln – aber die Kette blieb verschwunden. Das war ja ein schrecklicher Ferienanfang! Was sollte Leonie nur denken, wenn ihr Geschenk schon am ersten Tag verloren gegangen war? Deborah hatte eine unruhige Nacht. Die ganze Zeit fragte sie sich, wo ihre Kette wohl sein könnte?

Die nächsten zwei Tage waren dennoch voller Vorfreude. Die Kinder backten Plätzchen, packten ihre Geschenke ein und sangen den ganzen Tag lauthals Weihnachtslieder. Am Heiligabend waren natürlich alle früh wach. Sie hatten etwas ganz Besonderes vor. Gemeinsam mit ihrer Jungschargruppe wollten sie in einer Kirche ein Konzert für die Obdachlosen der Stadt geben. Dafür hatten sie lange geübt. Deborah würde ein Stück auf dem Klavier zum Besten geben. Aufgeregt nahmen sie auf der Bühne ihre Plätze ein. Die Vorführung war wunderschön! Deborah freute sich,

ein wenig Weihnachtsfreude zu verschenken und die glücklichen Gesichter der Anwesenden zu beobachten.

Am Nachmittag ging Familie Kuhn noch zum Gottesdienst in ihre Gemeinde, bevor nach dem Abendessen endlich die heiß ersehnte Bescherung kam. Nacheinander überreichten sich die Familienmitglieder ihre Geschenke. Plötzlich sah Deborah etwas im Baum blinken. Sie konnte es nicht fassen! Und das nach der ganzen Sucherei! Wie oft hatte sie in den letzten Tagen den Baum angesehen und ihr war nichts aufgefallen! Zwischen all dem Weihnachtsschmuck hing ihre Kette! Der ganze Baum hatte so sehr geglitzert, dass die Kette einfach nicht sichtbar gewesen war!

Ihr Vater sah sie nachdenklich an. Dann sagte er: „Wisst ihr, so ist das doch irgendwie auch mit Gott. Er ist immer da, aber in all dem Weihnachtsstress ist er für die meisten Leute nicht sichtbar! Dabei feiern wir ja eigentlich gerade an Weihnachten, dass Gott sichtbar geworden ist. Er hat den Himmel verlassen, um als sichtbarer Retter in diese Welt zu kommen. Und was machen wir? Wir tun alles, um das Eigentliche an Weihnachten unsichtbar zu machen. Geschenke, Musik, Leckereien und und und ... Es ist wie bei deiner Kette: Eigentlich hing sie die ganze Zeit sichtbar am Baum, aber durch den ganzen anderen Schmuck war sie irgendwie doch unsichtbar.“

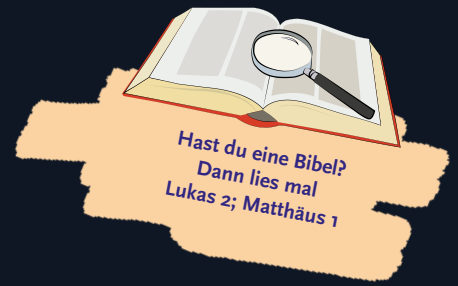
Deborah dachte über das nach, was ihr Papa gesagt hatte – echt ein gutes Beispiel. Das würde sie morgen sofort Leonie erzählen.



Maria



# Ein Geheimnis wird sichtbar



Hast du eine Bibel?  
Dann lies mal  
Lukas 2; Matthäus 1

Es ist Nacht. Die Kälte kriecht langsam aber sicher in die Kleidung. Das Feuer wärmt auch nur von vorn. Und so sitzen die Hirten zusammengekauert um das Lagerfeuer. Ab zu und zu blökt eines der vielen Schafe im Schlaf. Vielleicht hat es gerade von einem Löwen geträumt, der sich an die Herde heranschleicht? Aber dafür sind ja die Hirten da: Sie wachen und beschützen die Schafe. Der Tag war lang und es gab viel Arbeit, die Tiere zu versorgen. Nun ist es ganz still. So fallen dem ein oder anderen auch schon mal die Augen zu ... Dann schrecken sie plötzlich hoch: War da nicht ein Geräusch? Ach, das war nur ein Tier. Und so legen sie noch einen Holzscheit nach und hocken sich wieder ums Feuer.

## Mitten in der Nacht

Plötzlich ist es hell – mitten in der Nacht. Aber nicht so wie Tageslicht. Es ist ein besonderer Glanz, das Licht der Herrlichkeit Gottes. „Hilfe!“ Die Hirten springen auf. Sie sind sehr erschrocken. „Was hat das zu bedeuten?“, ruft einer der Hirten mit ängstlicher Stimme.

„Nichts wie weg hier!“, schreit ein anderer.

Eine Lichtgestalt, ein Engel tritt auf sie zu. Die Hirten weichen erschrocken zurück. „Fürchtet euch nicht!“, sagt der Engel. „Ich habe eine Freudenbotschaft für alle Menschen: In dieser Nacht ist der versprochene Retter der Welt geboren worden! Daran werdet ihr das Kind erkennen: Es liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe.“ Und auf einmal sind die Hirten von unzählig vielen Engeln umgeben. Das ist ein großartiger himmlische Gesang der Engel, die Gott loben: „Ehre und Herrlichkeit sei Gott in der Höhe, und Frieden auf der Erde für die Menschen!“ Genauso plötzlich wie die Engel sichtbar waren, sind sie nun wieder in die unsichtbare Welt des Himmels zurückgekehrt. Und alles ist wieder still.

## Keine Zeit zu verlieren

„Los, lasst uns sofort aufbrechen!“

„Ja, genau. Ich weiß, wo der Stall ist. Kommt!“ Und so stürmen die innerlich aufgewühlten Männer los, das Kind zu suchen. „Da, der Stall!“ Und bald stehen sie im Stall bei Josef und Maria. Das Kind liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe. „Es ist alles genauso wie der

Engel es uns gesagt hat“, staunen sie. Und ganz aufgeregt erzählen sie dann Josef und Maria, was sie gerade erlebt haben: „Plötzlich ... und dann ganz viele Engel ... und dann waren sie wieder unsichtbar. Aber die Nachricht haben wir behalten! Und die stimmt! Wir sehen es mit unseren eigenen Augen! Der Retter ist geboren!“

„Das müssen wir weitersagen! Gott ist sichtbar geworden, ist in unsere Welt gekommen. Jeder kann es sehen: das Kind in der Krippe.“

## Sehen allein reicht nicht

Danach haben viele Menschen Josef und Maria mit dem Kind gesehen. Die meisten haben es für ein Kind wie viele andere gehalten. Aber wenige Menschen wie die Hirten, der alte Simeon, die Witwe Hanna haben nicht nur das Kind gesehen. Sie haben in ihrem Herzen erkannt, dass dieses Kind der versprochene Retter ist.

Es macht die Liebe Gottes, der unsichtbar ist, in dieser Welt sichtbar. Später haben die Menschen den Herrn Jesus und seine Wunder gesehen. Die meisten waren beeindruckt und begeistert. Aber nur wenige haben in ihrem Herzen erkannt, dass er der Retter der Welt ist und ihnen Gottes Liebe zeigen will.

## Wir können ihn doch gar nicht sehen

Das stimmt: Wir heute können den Herrn Jesus nicht mit unseren Augen sehen. Aber wir haben die Berichte in der Bibel über ihn, denen wir voll vertrauen dürfen. Und dann können wir genau wie die Hirten und manche andere damals mit unserem Herzen erkennen: Ja, der Herr Jesus, der jetzt für uns nicht sichtbar ist, ist der Retter der Welt und er zeigt uns Gottes Liebe und Gottes Bereitschaft, unsere Schuld zu vergeben. Wer diesen Schritt in seinem Herzen macht, erlebt, wie wahr die Freudenbotschaft von Weihnachten ist.



Achim



# Bilder- rätsel



**INFO**

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

(Die Bibel: Hebräer 11 Vers 1)

Die weisen Männer sind bei Herodes angekommen – die Geschichte kennst du sicher und kannst sie in Matthäus 2,1-12 nachlesen. Findest du in dem unteren Bild die elf kleinen Fehler? Die Lösung findest du auf Seite 14 – aber erst selber suchen!



## BESTELLCOUPON

Hiermit bestellen wir \_\_\_\_ Abo(s) des Voll-TREFFERS. (ACHTUNG: Bei Angabe der Abo-Stückzahl bitte wie folgt staffeln: Bis 15 Stück beliebige Zahl nennen. Danach bitte nur noch in 5er Schritten, also 20, 25, 30, 35 usw. - Danke!) Die Lieferung erfolgt **KOSTENLOS** (Die Christliche Jugendpflege e.V. freut sich über Spenden zur Unterstützung ihrer Arbeit.). Das Abo kann jederzeit gekündigt werden (schriftlich oder per E-Mail) - es beginnt immer mit der nächsten Ausgabe. Adresse des Bestellers ist die Lieferadresse.

Schick diesen Abschnitt ausgefüllt an:

Redaktion Voll-TREFFER  
c/o Ralf Kausemann  
Halbenmorgen 20  
51427 Bergisch Gladbach

Oder bestell per Mail an volltreffer@akjs.eu  
Oder einfach online unter [www.online-volltreffer.de](http://www.online-volltreffer.de)

**Für alle Interessenten außerhalb Deutschlands:** Aus Kostengründen können wir leider keine gedruckten Hefte zuschicken. Das tut uns sehr leid. Aber es gibt für jedes neue Heft eine Downloadmöglichkeit im Netz auf der Seite [www.online-volltreffer.de](http://www.online-volltreffer.de) Schon vor dem Postversand kann man dort das neue Heft anschauen und herunterladen.



\_\_\_\_\_

Name, Vorname

---

\_\_\_\_\_

Straße, Nr. PLZ, Ort

---

\_\_\_\_\_

Telefon Geburtstag

---

\_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift d. Erziehungsberechtigten



Schick uns deine **Lieblingswitze** einfach per Mail an [jungschar@akjs.eu](mailto:jungschar@akjs.eu)



Kennst du den schon ...?

Scherzfrage:  
Wozu braucht die Polizei eine Schere?  
Um Einbrechern den Weg abzuschneiden!

Karl findet sein Mathebuch nicht. Da sagt die Lehrerin: „Vermisst du dein Mathebuch?“ Antwortet Karl: „Nein, ich vermisse es nicht, ich finde es einfach nicht mehr.“

Liesel übt fleißig Klavier. Da klingelt es und Liesel öffnet. „Guten Tag, ich bin der Klavierstimmer“, sagt der Mann vor der Tür. „Ich habe Sie doch gar nicht bestellt!“, wundert sich die Anfängerin. „Du nicht, aber die Nachbarn“, antwortet der Klavierstimmer.

Liebes Mathebuch, bitte werde endlich erwachsen und löse deine Probleme selber!

Meint das Schaf zum Rasenmäher: „Määäh!“  
Rasenmäher: „Määäh doch selber!“

Scherzfrage:  
Wieso haben Gorillas so große Nasenlöcher?  
Weil sie so große Finger haben.

Scherzfrage:  
Warum summen Bienen?  
Weil sie den Text nicht kennen.

Was ist der Unterschied zwischen einem Unfall und einem Unglück? Ein Unfall ist es, wenn das Zeugnis in den Fluss fällt. Ein Unglück ist es, wenn es jemand wieder aus herausfischt.

Eine Kerze fragt die andere: „Ist Wasser eigentlich gefährlich?“  
„Oh ja, davon geh ich aus!“

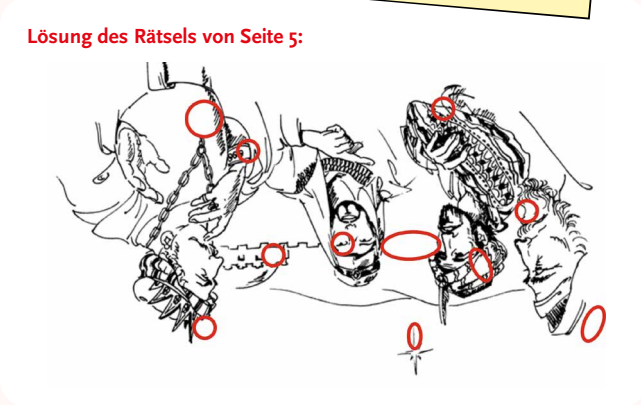
Schickt eure **Briefwünsche, Grüße, Bilder von RUDI, und und und** an:  
Redaktion 'Voll-TREFFER'  
c/o Ralf Kausemann  
Halbenmorgen 20  
D-51427 Bergisch Gladbach  
[jungschar@akjs.eu](mailto:jungschar@akjs.eu)  
**Wir drucken sie dann ab!**  
**(Bitte besprich das vorher mit deinen Eltern!)**

Scherzfrage:  
Was ist für eine Zeit, wenn ein Elefant auf den Gartenzaun sitzt?  
Zeit für ein neuen Gartenzaun!

Treffen sich zwei Hunde – sagt der eine: „Ich bin adelig und heiße Hasso von Hohenstein.“ Sagt der andere: „Ich bin auch adelig und heiße: Runter vom Sofa!“

**INFO**  
Durch den Glauben erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort geschaffen ist, dass alles, was man sieht, aus nichts geworden ist.  
(Die Bibel: Hebräer 11 Vers 3)

Lust auf Post? ich hab da 'ne Idee...





# Tiere machen sich unsichtbar

Reportage



Erst letzte Woche kam ein älterer Mann auf mich zu und fragte verwundert: „Ich wohne mitten in der Natur, aber jetzt im Winter sieht man kaum noch Tiere. Wo sind sie?“ „Genau“, dachte ich, „viele Tiere machen sich erfolgreich unsichtbar.“ Und das macht es so spannend. Dabei haben sie unterschiedliche Taktiken:

## Winterschlaf

Ab und zu sieht man in den späten Abendstunden im Sommer einen Dachs auf den abgeernteten Feldern. Im Winter jedoch verschwindet er für mehrere Wochen in seinen unterirdischen Bau. Er ist mit Laub und Gräsern ausgepolstert und der Eingang der Höhle wird ebenfalls mit Pflanzenmaterial verschlossen. Hier lässt es sich den Winter über aushalten. Er schläft, bis ihn der Hunger oder wärmere Temperaturen aus dem Bau locken.

## Ab in den Süden

Am Vogelhäuschen findest du gerade Meisen und Amseln. Aber wo sind zum Beispiel die Schwalben oder Buchfinken? Genau, sie ziehen rechtzeitig in den wärmeren Süden. Manchmal kannst du Kraniche oder Wildgänse am Himmel sehen, wenn sie als „Eins“ Richtung Afrika ziehen. Aber auch viele unserer Singvögel ziehen bis zum Frühling weg und nur wenige bleiben hier bei uns.

## Länger dunkel

Eine Erklärung, warum Tiere scheinbar unsichtbar werden ist: Es ist so lange dunkel. Zum Zeitpunkt, an dem die Tiere im Sommer auf die Wiesen und Felder kommen, ist es jetzt im Winter schon lange dunkel. Wir sehen sie nicht und nur sehr selten.

## Winterruhe

Bei den meisten Tieren wird der Stoffwechsel im Winter langsamer. Das bedeutet, dass sie weniger fressen, weniger herumlaufen und einfach mehr Pause machen. Dadurch verbrauchen sie auch weniger von ihren Reserven. Ziemlich praktisch eigentlich ...

## Spezialisten

Und dann gibt es spannende Tiere, die plötzlich im Winter ihre Fellfarbe ändern. Ein Wiesel zum Beispiel (er sieht aus, wie ein kleiner Marder), ist im Sommer braun und hat eine schwarze Schwanzspitze. Im Winter ist sein Fell plötzlich weiß. Perfekt getarnt – zumindest wenn Schnee liegt ... Wenn kein Schnee liegt, kannst du ihn als „weißen Pfeil“ manchmal über eine Wiese zwischen den Maulwurfshügeln hin- und herlaufen sehen.

Ich persönlich bin sehr neugierig und finde es spannend, die verstecktesten Tiere trotzdem aufzuspüren. Viele Tiere aus der Natur sind sehr vorsichtig und heimlich unterwegs. Als Förster darf ich Wildkameras im Wald-Revier anbringen, die mir die unsichtbaren Tiere sichtbar machen. Die Kamera ist die ganze Nacht „wach“ und schießt Fotos, sobald ein Tier vorbeiläuft. Ein paar Schnappschüsse habe ich euch mitgebracht. Erkennst du sie? (Die Lösung findest du auf Seite 18!)

Daniel Ulbrich









29  
DIENSTAG

Lies heute Psalm 43!

**Direkt noch einmal**

Gott weiß, wie vergesslich wir sind! Deswegen erinnert er uns in der Bibel nicht nur einmal daran, dass er größer ist, als unsere Probleme! Gestern hast du von einem Mann gelesen, der richtig verzweifelt war, aber am Ende daran gedacht hat, dass Gott ihm helfen wird. Heute liest du wieder eine ähnliche Sache. Schon wieder geht es dem Mann, der diesem Psalm geschrieben hat, sehr schlecht. Es gibt Leute, die richtig fies zu ihm sind. Aber was fällt ihm dann auf? Du kannst es im letzten Vers nachlesen.

*Das ist mir wichtig geworden:*

30  
MITTWOCHE

Lies heute Psalm 44,1-15!

**Denk mal dran!**

Mit Gott erlebst du richtig viel Bestimmt hat er dir schon super oft geholfen und du konntest richtig spüren, wie er bei dir war. Das vergessen wir nur leider ziemlich schnell. Der Psalm heute beginnt damit, dass alles aufgeschrieben wird, was die Personen mit Gott erlebt haben.

Mach du doch auch mal so: Erinnerere dich an eine Situation, in der du ganz sicher erlebt hast, wie Gott dir geholfen hat. Das Erinnern hilft uns, den Mut nicht zu verlieren – auch wenn es vielleicht manchmal nicht ganz einfach im Leben ist.

*Das ist mir wichtig geworden:*

31  
DONNERSTAG

Lies heute Psalm 44,16-27!

**Anders, als erwartet**

Geht's dir wie mir? Als ich diesen Psalm gelesen habe, habe ich die ganze Zeit darauf gewartet, dass es dem Schreiber wieder besserght. Dass er nicht mehr so verzweifelt ist und merkt, dass Gott bei ihm ist. Aber die Bibel ist kein Märchenbuch. Der Mensch, der diesen Psalm geschrieben hat, war richtig verzweifelt. Er dachte, Gott habe ihn verlassen und er konnte nur noch seine Probleme sehen.

Vielleicht geht es dir ja auch so, dass du manchmal keine Kraft mehr hast, auf Gott zu vertrauen. Dass du denkst, er hätte dich vergessen. Dann denk an diesen Psalm und vertrau auf Gott!

*Das ist mir wichtig geworden:*

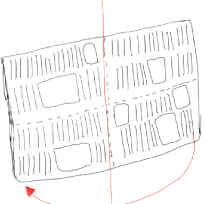
**Lösung vom Rätsel auf der Vorderseite:**

(20. Korinther 15. Vers von unten)  
... Nun aber ist Christus erwacht!

**Wie kann ich den VT-Bibelleseplan benutzen?**

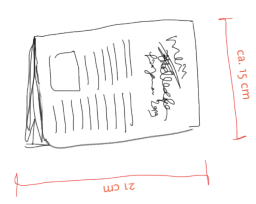
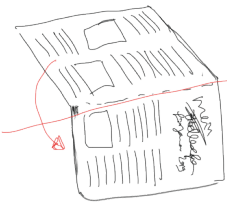


1. Schlag deinen VOLL-TREFFER in der Mitte auf und löse vorsichtig die Heftklammer, die die Seiten zusammenhalten. Nimm dann den obersten Druckbogen heraus (und das Poster, wenn du testst) und schließe die Klammern wieder.



2. Falte den Bogen jetzt wieder dort, wo die Klammern vorher waren. Achte dabei darauf, dass der Anfang des Plans (z. B. „Mein Bibelleseplan für Januar 2019“) außen ist.

3. Falte das Ganze jetzt nochmal an der gestrichelten Linie in der Mitte. Achte wieder darauf, dass der Anfang des Plans außen liegt.



4. Und schon hast du ein praktisches kleines Heft, das du in deine Bibel legen kannst! Wenn du am Ende der ersten Hälfte angekommen bist, falte das Heft wieder auseinander. Falte ihn diesmal so zusammen, dass der Anfang des Plans beim Falten innen liegt - schon hast du wieder ein Heft für die übrigen Tage des Monats! Deine Eltern können dir sicher helfen, wenn du es alleine nicht direkt schaffst.

Entlang dieser Linie knicken!

Es bleibt ein Geheimnis, wie dieser Körper genau sein wird. Aber ich glaube, dass bei unserem himmlischen Körper Pickel und Unsportlichkeit völlig unwichtig sind.

*Das ist mir wichtig geworden:*

17  
DONNERSTAG

Lies heute 1. Korinther 15,51-58!

**Streng geheim!**

Eines Tages wird eine Posaune erschallen und dann werden die Toten, die an Jesus geglaubt haben, auferstehen und sie und alle, die an Jesus glauben und noch leben sind, werden verwandelt werden. Von dieser Verwandlung hast du gestern schon gelesen, erinnere dich! Paulus erklärt nun etwas über den neuen Körper. Weißt du was? Dieser Körper wird nicht sterben, also auch nicht alt werden!

Bis das passiert, gibt uns Paulus aber noch ein paar Anweisungen. Welche sind das? Wir sollen Jesus weiter folgen, auch wenn es schwierig ist.

*Das ist mir wichtig geworden:*

18  
FREITAG

Lies heute 1. Korinther 16,1-4!

**Sparschwein**

Bekommst du Taschengeld? Dann kennst du das sicher. Plötzlich ist Weihnachten und man hat gar nicht genug Geld für alle Geschenke! Stell dir vor, du würdest ab Januar jeden Monat etwas von deinem Taschengeld für Weihnachten zurücklegen. Dann wäre das Problem behoben ... Genau diesen Vorschlag macht Paulus hier den Korinthern. Aber es geht nicht um Weihnachten, sondern das Geld war für die Unterstützung von anderen Christen gedacht, denen es nicht so gut geht.

Überleg einmal, wer deine Hilfe braucht! Wie wäre es, wenn du jede Woche etwas Geld dafür zurücklegst?

*Das ist mir wichtig geworden:*

19  
SAMSTAG

Lies heute 1. Korinther 16,5-9!

**Reiselustig**

Paulus macht Pläne. Es gibt Orte, durch die er nur durchreist. An anderen Orten möchte er länger bleiben. Aber er macht seine Pläne ganz klar von Gott abhängig. Wo zeigt sich das? Lies nochmal Vers 7! Was meint Paulus mit der „offenen Tür“? Er meint, dass Menschen bereit sind, das Evangelium zu hören und daran zu glauben. Das ist nicht immer selbstverständlich. Deshalb möchte Paulus diese Gelegenheit nutzen. Gibt es in deinem Umfeld auch Menschen, die bereit sind dir zuzuhören, wenn du von Jesus redest? Nutze die Gelegenheit, so wie Paulus.

*Das ist mir wichtig geworden:*

20  
SONNTAG

Lies heute 1. Korinther 16,10-14!

**Liebevoll ...**

Paulus ist um seine Mitarbeiter besorgt. Er möchte, dass Timotheus keine Angst hat und dass Apolos, der auch in Korinth gewesen war, die Christen in Korinth wieder sieht. Bestimmt freuen sich die Korinther darauf, ihn wieder zu sehen. Warum tut Paulus das? In Vers 14 gibt er die Anweisung, dass alles in Liebe geschehe. Das bedeutet auch, dass es die Korinther interessiert, wie es anderen geht und dass sie sich darum kümmern, dass andere keine Angst haben. Es ist doch schön, wenn sich andere um einen kümmern. Um wen kümmerst du dich?

*Das ist mir wichtig geworden:*

21  
SONNTAG

Lies heute 1. Korinther 16,15-18!

**Timeout?**

Warst du schon einmal länger von deinen Geschwistern getrennt? Es ist auch mal ganz schön eine Geschwisterauszeit zu haben, oder? Paulus sieht das aber nicht so. Er wollte unbedingt zu den Korinthern, aber das ging nicht. Daher freut er sich total, dass andere



Auch mit seinem Körper. Paulus sieht das anders. Wie begründet er das?

Stell dir vor, deine Eltern schenken dir einen sehr teuren PC. Obwohl es jetzt dein PC ist und du jetzt damit machen kannst, was du willst, wä- ren sie sehr ärgerlich, wenn du ihn einfach aus dem Fenster wirfst! Genauso ist das bei Gott. Er hat einen enormen Preis für deinen Körper be- zahlt. Nämlich das Leben seines Sohnes. Wie gehst du mit diesem teuren Geschenk um?

*Das ist mir wichtig geworden:*

11.000UHR  
4  
FREITAG

Lies heute 1. Korinther 8,1-8!

**Ich platze gleich!**

Die Korinther lebten in Griechenland. Hast du in der Schule schon etwas über die Griechen ge- hört? Sie hatten verschiedene Götter für un- terschiedliche Bereiche erfunden. Die Griechen opfereten den Göttern Fleisch und verkauften es. Auf dem Markt konnte man dieses Opferfleisch dann kaufen. Aber manche der Christen in Ko- rinth wollten dieses Fleisch nicht essen. Andre wiederum sagten: „Wo ist das Problem? Götter sind doch nur eine Erfindung von Menschen!“ Was sagt Paulus in Vers 7?

Die Erkenntnis macht stolz, aber wenn du in Liebe, also in Rücksicht auf andere handelst, dann kann das andere ermutigen.

*Das ist mir wichtig geworden:*

11.000UHR  
5  
SAMSTAG

Lies heute 1. Korinther 8,9-13!

**Verzicht aus Liebe**

Es gibt immer wieder Christen, die mit man- chen Dingen ein Problem haben und andere, die das nicht verstehen können. Als ich so alt war wie du, haben viele Christen gesagt, dass Fernsehen Sünde ist. Was gibt es heute für Bei- spiele? Wie sollst du dich solchen Menschen gegenüber verhalten (Vers 9)?

Du sollst durch dein Verhalten den anderen nicht zur Sünde verleiten. Dass das nicht im-

mer ganz leicht ist weiß Paulus. Doch weil er seine Geschwister liebt, würde er sogar darauf verzichten, Fleisch zu essen. Nimm dir ihn zum Vorbild und sei bereit zum Verzicht!

*Das ist mir wichtig geworden:*

11.000UHR  
6  
SONNTAG

Lies heute 1. Korinther 9,11-10!

**Money, Money, Money ...**

Paulus Aufgabe war es, anderen von Jesus zu erzählen. Kennst du auch Menschen, deren Beruf das ist? Wenn deine Eltern arbeiten, be- kommen sie Geld von ihrem Chef. Jemand, der andere zu Jesus führt, bekommt von dem ande- ren dafür kein Geld. Aber wie kann er sich dann etwas zum Essen kaufen? Das Problem spricht Paulus hier an. Er fordert die Christen dazu auf, Leute, deren Job es ist, von Jesus zu erzählen, mit Geld zu unterstützen.

Vielleicht überlegst du einmal, ob du nicht et- was von deinem Taschengeld abgibt für jeman- den, dessen Beruf es ist, von Jesus zu erzählen!

*Das ist mir wichtig geworden:*

11.000UHR  
7  
MONTAG

Lies heute 1. Korinther 9,11-18!

**Kostenlos!**

Weißt du, was ein Verwalter ist? Das ist jemand, der sich um das Anliegen anderer Personen kümmert und dafür sorgt, dass ihr Wunsch er- füllt wird, ohne, dass sie dafür etwas tun müs- sen außer ihn zu bezahlen. So ein Verwalter ist Paulus. Er ist von Gott beauftragt, das Evange- lium weiter zu erzählen. Wird er dafür bezahlt? Nein, er sieht es als Belohnung an, dass Gott ihm den Auftrag gegeben hat.

Genaue wie Paulus hat Gott auch dich beauf- tragt, das Evangelium weiter zu sagen. Du hast es kostenlos bekommen. Bist du bereit, es auch kostenlos weiter zu sagen?

*Das ist mir wichtig geworden:*

11.000UHR  
8  
DIENSTAG

Verstehst du nun, warum Liebe so wichtig ist? Vielleicht hast du in der Schule zu kämpfen, weil du nicht so schlau bist. Gott ist das egal. Ihm ist wichtig, dass du das, was du tust, in Liebe zu ihm und zu anderen Menschen tust!

*Das ist mir wichtig geworden:*

**Ein Oktopus?**

Ist Paulus ein Verwandlungskünstler, wie ein Cha- mäleon? Ein bisschen schon. Paulus beschreibt hier seine Arbeitsmethode. Am besten lässt sie sich mit den Sklaven erklären. In Griechenland gab es viele Sklaven. Sie mussten für ihre Herren zum Beispiel auf dem Feld oder im Haus arbeiten. Sie waren wie ein Gegenstand. Man verachtete sie. Das störte Paulus nicht. Er setzte sich zu ihnen und erzählte ihnen von Jesus.

Gibt es jemanden in deiner Klasse, den alle nicht mögen? Bedenke: Auch er oder sie brauchen Jesus! Nimm dir Paulus zum Vorbild.

*Das ist mir wichtig geworden:*

11.000UHR  
9  
MITTWOCHE

Lies heute 1. Korinther 9,24-27!

**Mehr als Ruhm und Ehre!**

Macht du Sport? Um gut zu sein, musst du viel trainieren. Überlege einmal, wie oft ein Mario Göt- tze, Andres Wolf, Dirk Nowitzki ... trainieren muss- ten und müssen. Sie müssen einen bestimmten Speiseplan einhalten und, und, und ... Warum ma- chen diese Sportler das? Sie haben ein Ziel. Zum Beispiel wollen sie das nächste Spiel oder den nächsten Wettkampf gewinnen.

Paulus vergleicht sich mit so einem Sportler. Er schreibt, dass er für Gott so arbeitet wie ein Sport- ler. Er gibt alles, um Gott Ehre zu geben.

*Das ist mir wichtig geworden:*

11.000UHR  
10  
DONNERSTAG

Lies heute 1. Korinther 13,1-7!

**Alleswiser und Hungerstiller**

Markiere in den ersten drei Versen, was ohne die Liebe nichts ist! Stell dir vor, du müsstest nicht mehr in die Schule gehen, weil du alles wüsstest und wärest bereit, deinen Besitz mit den Armen zu teilen! Was würden deine Freunde sagen? Und was würde Paulus sagen? Nun lies die Verse 4-7 und liste einmal auf, was die Liebe alles tut.

11.000UHR  
11  
FREITAG

Lies heute 1. Korinther 13,8-13!

**Ausgelernt**

Erinnerst du dich noch an deine ersten Schul- tage? Bestimmt hast du damals die ersten Buch- staben, dann das Alphabet und schließlich ganze Wörter gelernt. Aber du lernst noch immer etwas im Deutschunterricht, oder? Und du wirst nie al- les wissen. Genauso ist das mit unserem Wissen über Gott. Du weißt schon etwas über Gott, aber du kannst immer mehr dazulernen ...

Obwohl ich viel älter bin als du, lerne ich im- mer wieder etwas Neues über Gott. Eines Tages werden wir noch mehr über Gott wissen, nämlich dann, wenn er uns zu sich holt. Freust du dich da- rauf? Das muss mega-schön sein!

*Das ist mir wichtig geworden:*

11.000UHR  
12  
SAMSTAG

Lies heute 1. Korinther 15,1-11!

**Letzter**

Paulus fasst hier das Evangelium in drei Punk- ten zusammen. Findest du sie? 1. Christus ist für unsere Sünden gestorben. 2. Er wurde begraben und ist nach drei Tagen wieder auferstanden. 3. Er hat sich vielen Menschen gezeigt. Paulus ist der Letzte, dem Jesus sich gezeigt hat. Er ist auch der Letzte, der zum Botschafter (Apostel) von Je- sus berufen wurde. Aber er betont, dass er das eigentlich nicht verdient hat. Nur weil Gott gnä- dig ist, durfte er ein Leben mit Jesus beginnen.

Wie ist das bei dir? Hast du auch etwas von Gott bekommen, was du eigentlich nicht verdient hast?

*Das ist mir wichtig geworden:*



Lies heute 1. Korinther 15,12-19!

**Das Beste kommt zum Schluss**

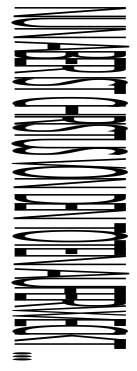
Auferstehung bedeutet, dass jemand, nachdem er gestorben ist wieder lebendig wird.

Glaubst du daran? Das ist für dich als Christ eine wichtige Frage, auf die du eine Antwort finden solltest. Die Bibel sagt, dass das Beste für uns Christen erst nach dem Tod kommt. Denn erst dann werden wir bei Gott und Jesus sein. Erst dann haben wir unser Ziel erreicht.

*Das ist mir wichtig geworden:*

**Kannst du diesen Bibelvers lesen?  
Und: Wo in 1. Korinther 15 steht er?**

*Tip: Halte das Heft ganz flach vor deine Nasenspitze ...*



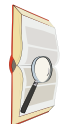
(Die Lösung findest du auf der Rückseite)

**Tipps zum Bibellesen:**

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:



**1. Zete** zu Gott, dass er dir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.



**2. Lies** in deiner Bibel den jeweils angegebenen Bibeltext.



**3. Denke nach:** Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!



**4. Zete** und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.



**5. Handle** nun auch nach dem, was du gelernt hast. Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!

Lies heute 1. Korinther 15,20-28!

**Unsterblichkeit – irgendwann wird es Wirklichkeit!**

In Gottes Plan war es ursprünglich nicht vorgesehen, dass die Menschen sterben. Den Tod gibt es erst, seit Adam sich gegen Gott aufgelehnt hat. Gottes Plan ist es aber, den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen. Als Jesus von den Toten auferstanden ist, hat er den Tod schon besiegt.

Wir müssen also keine Angst vor dem Tod haben. Aber Gott möchte noch mehr und eines Tages wird er den Tod einfach abschaffen. Das bedeutet dann, dass wir ewig leben.

*Das ist mir wichtig geworden:*

Lies heute 1. Korinther 15,29-34!

**Partylärm**

Paulus ist hier der Meinung, dass wenn es kein Leben nach dem Tod gibt, dann würde es das Beste sein, wenn wir das Leben einfach genießen. Aber weil Paulus weiß, dass es ein Leben nach dem Tod geben wird, genießt er nicht einfach, sondern ist bereit, wegen seines Glaubens zu leiden. In seiner Arbeit war er immer wieder in Gefahr, weil man ihn töten wollten. Er weiß, dass Jesus ihn im Himmel dafür belohnen wird.

Du kannst dir ganz sicher sein: Jesus wird nicht nur Paulus, sondern auch dich belohnen, wenn du leidest, weil du an ihn glaubst.

*Das ist mir wichtig geworden:*

Lies heute 1. Korinther 15,35-50!

**Verwandlung**

Kennst du das, wenn man morgens vor dem Spiegel steht und einen Pickel entdeckt oder im Sportunterricht nicht mithalten kann, weil man nicht so sportlich ist? Wenn Jesus wiederkommt, um uns in den Himmel zu holen, dann wirst du den Körper, den du jetzt hast, nicht mehr haben. Du wirst dann einen anderen bekommen. Über diese Verwandlung spricht Paulus in diesen Versen.

Entlang dieser Linie knicken!

# Mein Bibellesephan für Dezember 2020

Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!



Probiere's mal - Bibelleser wissen mehr!

**INFO**

**Der erste Brief an die Gemeinde in Korinth** wurde von Paulus geschrieben. Er hatte die Hafenstadt in Griechenland für eine lange Zeit besucht und dabei entstand auch die Gemeinde dort. Auf seiner dritten Missionreise machte er längere Zeit Station in Ephesus. Von dort aus schrieb er einen ersten Brief an die Gemeinde in Korinth – wahrscheinlich im Jahr 54 n. Chr. Einige Zeit danach erhielt er Nachrichten aus Korinth. Das veranlasste ihn zu einem weiteren Brief – das ist der Brief, mit dem wir uns nun beschäftigen werden. Es gab in der Gemeinde dort etliche Sachen, die nicht gut liefen – sie versucht Paulus richtig zu stellen. Der Brief enthält viele wichtige Aussagen zu Grundsatzthemen der christlichen Gemeinden.

Lies heute 1. Korinther 6,1-4!

**Donnerwetter!**

Hattest du schon mal Streit mit einem Christen? Leider gibt es das. Dass Paulus so etwas nicht gut findet, hat er schon vorher in diesem Brief geschrieben. Aber hier findet er etwas anderes richtig schlecht. Was ist das? Überlege einmal, wer Ihren Streit schlichten sollte! Sie gingen zu einem Richter, der nicht an Jesus glaubte. Doch sie sollten lernen, die Dinge untereinander zu klären, denn sie sind von Jesus erwählt worden, einmal die Menschen der Welt zu richten.

Wow, was für eine große Aufgabe Jesus für uns hat!  
*Das ist mir wichtig geworden:*

Lies heute 1. Korinther 6,5-11!

**Geschwisterliebe**

Hast du Geschwister? Streitet ihr euch? Paulus spricht hier auch von Geschwistern aber er meint Geschwister in Gottes Familie. Wie wird man Teil von Gottes Familie (Vers 11)? Die Korinther sind Geschwister, weil sie Gott als Vater haben. Sie sind ein Teil von Gottes Familie geworden, weil Jesus für ihre Betrügereien die Strafe bezahlt hat.

Stell dir vor, du hast etwas kaputt gemacht und dein Papa hat den Schaden bezahlt. Bist du da nicht dankbar? Und wie ist das bei den Korinthern (Vers 8)? Paulus findet das Verhalten von ihnen nicht gut.

*Das ist mir wichtig geworden:*

Lies heute 1. Korinther 6,12-20!

**„Meins, meins, meins ...“**

Kennst du den Spruch „Man lebt nur einmal“? Er meint, dass man tun soll, was einem gefällt.



Christen ihn besuchen. Er lebt vor, dass wir uns nach anderen Christen sehnen sollen.

Den Korinthern sagt er aber auch noch, dass sie sich einander unterordnen sollen. Das bedeutet so viel wie den andere bestimmen lassen. Das ist nicht ganz einfach. Aber Gott will dir dabei helfen!

*Das ist mir wichtig geworden:*

22  
DIENSTAG

Lies heute 1. Korinther 16,19-24!

### Heute!

Am Ende seines Briefes schreibt Paulus „Maranatha“. Das bedeutet „unser Herr kommt“. Paulus glaubte, dass Jesus schon bald wiederkommen würde. Es war ihm sehr wichtig in seinem Leben. So wichtig, dass er es ans Ende des Briefes setzt. Die letzte Erinnerung von ihm sollte sein, dass Jesus bald wiederkommt.

Auch wenn der Brief von Paulus nun schon fast 2.000 Jahre alt ist, heißt das nicht, dass er gelogen hat. Jesus wird wiederkommen! Das hat er uns versprochen. Lass uns so leben, als käme er heute wieder!

*Das ist mir wichtig geworden:*

23  
MARTINSDIEN

Lies heute Lukas 1,26-38!

### Zu den einfachen Leuten

Gott sucht sich als Mama für seinen Sohn keine reiche Prinzessin! Maria ist eine junge Frau, die noch nicht einmal verheiratet ist! Und der Engel wird mit seiner ganz besonderen Nachricht auch nicht auf einen hohen Berg oder in den Tempel geschickt, sondern zu Maria nach Hause. Das zeigt, wie nahe Gott den Menschen kommt.

Er liebt dich und mich und schickt seinen Sohn zu uns, damit er in unseren Herzen wohnt. Dafür musst du nicht viel Geld haben, besonders hübsch oder schlau sein – sondern nur bereit, die Botschaft von Gott anzunehmen.

*Das ist mir wichtig geworden:*

### INFO

**Das Weihnachtsfest - und die Bibel:**  
Zu Weihnachten erinnern wir uns besonders an die Geburt des Herrn Jesus Christus – Gott wird Mensch. Das Geschehen in Bethlehem ist (neben dem Tod Jesus und seiner Auferstehung) die zentrale Geschichte der Bibel. Selbst unsere Zeitrechnung richtet sich danach (vor Christus und nach Christus). Die ganzen Weihnachtsbräuche hingegen sind im Lauf der Jahrhunderte hingegen gekommen oder von anderen Festen übernommen worden – sie finden sich nicht in der Bibel. Auch der Zeitpunkt für die Geburt Jesu (Dezember) ist nicht sicher.

24  
DONNERSTAG

Lies heute Lukas 2,1-7!

### Platz bei dir?

Guck dich einmal in der Stadt um. Überall Weihnachtsmänner, Berge an Dekoration, Lichterketten und fröhliche Weihnachtsmusik. Doch wo ist Platz für Gott? Eigentlich wollen wir uns heute (Heiligabend) daran erinnern, wie der Sohn Gottes auf diese Erde kam, doch die meisten Menschen haben das vergessen. Schon bei seiner Geburt gab es in keiner Herberge Platz für ihn!

Nimm du dir doch heute vor, einen besonderen Platz in deinem Herzen für ihn frei zu machen. Denk daran, wie er für dich als Retter auf diese Erde kam.

*Das ist mir wichtig geworden:*

25  
FREITAG

Lies heute Lukas 2,8-20!

### Mach's wie die Hirten!

In der Erzählung von Lukas stellt er uns die Hirten als die ersten vor, die von der Geburt Jesu erfahren. Wieder wählt Gott einfache, nicht sehr vornehme Leute aus, um ihnen ein ganz besonderes Geschenk zu machen – sie durften den Sohn Gottes sehen! Und sie freuten sich, erzählten es allen weiter und lobten und dankten Gott! Auch wir haben dieses besondere Geschenk bekommen. Mach es doch heute wie die Hirten

und nimm dir Zeit, um Gott zu loben und ihm für dieses besondere Geschenk zu danken!

*Das ist mir wichtig geworden:*

26  
SAMSTAG

Lies heute Lukas 2,21-38!

### Weil DU es mir versprochen hast ...

Wie hieß der Mann im Tempel? Dieser Name bedeutet „hören“. Und das hatte Simeon in seinem Leben gelernt. Er hatte auf Gottes Versprechen gehört, dass er den Retter noch kennenlernen durfte, bevor er sterben würde und darauf Tag und Nacht gewartet. Gott hat auch uns in der Bibel viele Versprechen gegeben und wir dürfen sicher sein, dass er sie auch einhält. Ein Versprechen zum Beispiel ist, dass er für immer bei uns ist. Fällt dir auch noch ein Versprechen ein?

Denk heute an dieses Versprechen und glaube daran, dass Gott sich daran halten wird.

*Das ist mir wichtig geworden:*

### INFO

**Die Psalmen:** Eine Sammlung (150) von Liedern, Gebeten und Gedichten. Die Psalmen loben Gott und berichten auch von persönlichen Nöten, Sorgen und Problemen. Viele Psalmen zeigen, wie groß und mächtig Gott ist und machen dir Mut, Gott ganz zu vertrauen. Die meisten Psalmen stammen von David (über 70), dem großen König Israels – teilweise schrieb er sie auch, bevor er König wurde. Andere sind von Salomo, Asaph und weiteren Schreibern. Alle Psalmen sprechen von einer tiefen und engen Beziehung zu Gott – und deren Auswirkung auf das Leben. Oft führt das zu Lob und Dank.

27  
SONNTAG

Lies heute Psalm 42,1-5!

### So dringend wie Wasser

Kennst du das, dass du richtig Durst hast? Das kennen nicht nur Menschen, sondern auch Tie-

re. Und so wie eine Hirschkuh unbedingt Wasser braucht, so sehr braucht der Psalmschreiber hier seinen Gott. Gott ist nicht irgendeine Nebenfigur in seinem Leben, sondern sein Lebensmittelpunkt. Ohne Gott kann er nicht leben, so wie auch wir ohne Wasser nicht leben können.

Du kannst jederzeit mit Gott reden wenn du betest und sicher sein, dass er dich hört! Dafür musst du in keine Kirche oder einen Tempel gehen, sondern du kannst mit ihm reden, wo auch immer du gerade bist.

*Das ist mir wichtig geworden:*



Foto: Johnny McClung / unsplash.com

28  
MONTAG

Lies heute Psalm 42,6-12!

### Nicht allein!

Probleme kennt jeder. So eine Zeit machte auch gerade der Psalmschreiber durch. Es ging ihm so schlecht, dass er sogar dachte, dass Gott ihn vergessen habe! Es ging ihm also richtig übel! Aber weißt du, was cool ist? Er wusste, dass er nicht allein war, sondern dass er sich auf seinen Gott verlassen konnte.

Im letzten Vers siehst du, wie ihm auffällt, dass er nicht verzweifelt bleiben musste – weil sein Gott an seiner Seite war! Wenn es dir mal wieder richtig dreckig geht, dann denk daran: Du bist nicht allein!

*Das ist mir wichtig geworden:*







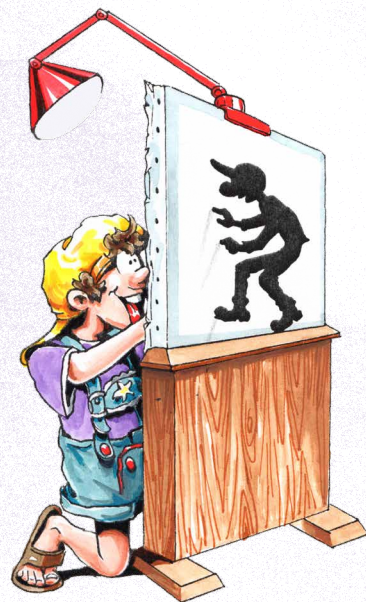


für dich

# VT Fotostory



Ralf

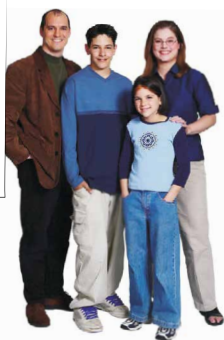


## Unsichtbares sichtbar gemacht ...

**Kennst du das auch?** Viele Dinge des Glaubens kann man in der Regel nicht sehen. Schnell hat man auch Erlebnisse wieder vergessen! Manches wird unsichtbar ... Wie gut, dass Gott das weiß und in ein paar Fällen „Glauben“ ein Stück „sichtbar“ gemacht hat. Damit uns das Unsichtbare in Bezug auf die Erlösung durch den Herrn Jesus Christus nicht auch in Vergessenheit gerät, hat Gott sich etwas ganz Besonderes ausgedacht – eine Art „Denkmal“ für dich und mich.

Interessiert? Das VT-Fotostory-Team hat natürlich mal wieder genau hingeschaut ...

Das ist Familie Christlich. Sie glauben alle an Jesus als ihren Retter und gehören zu einer Gemeinde.



Tabea versteht sich gut mit ihrem Papa. Wenn sie eine Frage hat, kann sie ihm diese getrost stellen. So auch heute ...



Papa, als wir heute in der Gemeinde waren, da habt ihr wieder von diesem Brot gegessen und aus dem Becher getrunken warum macht ihr das?

Na, dann hast du bestimmt auch mitbekommen, dass dein Bruder seit letztem Sonntag auch mitmacht. Josh kann es dir sicher gut erklären!



Okay – das ist eine gute Idee!

Also, pass auf: Kurz bevor Jesus verhaftet und verurteilt wurde, war er mit seinen Jüngern zusammen. Sie feierten das Passahfest ...

Nehmt davon und esst! Es ist mein Leib, der für euch gegeben wird.

Kurze Zeit später ist Tabea bei Josh im Zimmer. Ihre Frage hat sie mitgebracht ...

Na, jetzt bin ich aber gespannt!

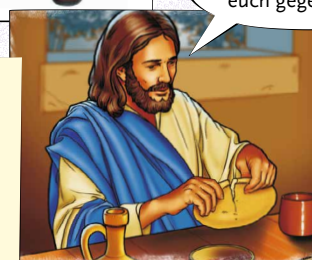


Hi, Bruderherz, hier meine Frage an dich!

Na, typisch, Tabea! Direkt schriftlich eingereicht – ist ja klasse ... Zeig mal her!



... und Jesus wusste genau, was auf ihn zukam. Während der Passah-Zeremonie gab er plötzlich zwei Dingen eine neue Bedeutung. Er nahm ein Brot, zerbrach es in Stücke und gab es seinen Jüngern. Dazu sagte er:



Danach nahm er einen Becher mit Wein und reichte ihn ebenfalls den Jüngern.

Und dann meinte er noch, dass sie das von nun an immer wieder tun sollten – zur Erinnerung an ihn und sein Leiden und Sterben.



Trinkt davon – es ist mein Blut, das für euch vergossen wird.

Danke – eigentlich ja ganz einfach zu verstehen!



Mega interessant, oder? So ist vieles in der Bibel und der Gemeinde echt spannend!

**Interessiert dich dieses Thema noch mehr?** Dann lies einmal in der Bibel nach! Wichtige Stellen dazu findest du in Lukas 22,14-20 und in 1. Korinther 11,23-30. Frag auch deinen Jungscharleiter oder verantwortliche Leute aus deiner Gemeinde dazu! Fest steht: Jesus Christus war es sehr wichtig, seinen Jüngern (und damit auch allen Christen) dieses „Gedächtnismahl“ zu hinterlassen - eben, um in besonderer Weise an ihn zu denken.

**Tipp:** Hast du Fragen zu dem Thema dieser Seite? Oder merkst du, dass dir das auch Probleme bereitet? **Dann bleib nicht allein damit!** Sprich mit deinen Eltern darüber - oder mit einem anderen Christen (zum Beispiel deine Jungscharmitarbeiter). Schreib uns (unsere Adresse findest du auf Seite 2), oder wende dich an:



0800-1201020

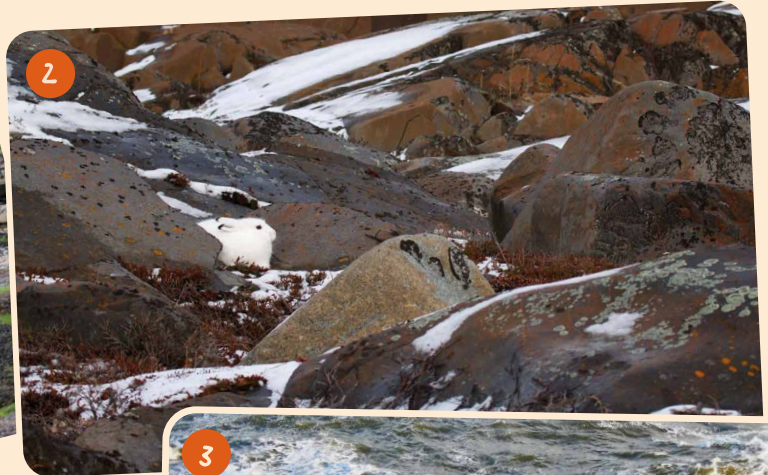
christliches Sorgentelefon für Kids und Teens

montags bis freitags von 13 bis 19 Uhr kostenlos  
help@CHRIS-Sorgentelefon.de



# Suchbilder

Na, wo ist es denn?



Schon krass, welche Tarnmöglichkeiten der Schöpfer manchen Tieren gegeben hat. Auf diesen Fotos ist jeweils ein Tier versteckt. Entdeckst du es? Die Lösung findest du auf Seite 17 – aber erst selber suchen!



Bist du dabei?

JUNGSCHAR  
echt stark!

## Freizeiten 2021

Für Kids von 8 bis 13!  
Für Teens von 14 bis 17!

Trotz Corona planen wir auch 2021 Freizeiten!



Abentuercamps  
(Zeltlager)

Kick-Woche  
(Zeltlager für Teens)

Vater-Sohn-Camp  
(Zeltlager)

Chinalager  
(im Freizeitheim)

Reitfreizeit  
(am Reiterhof)

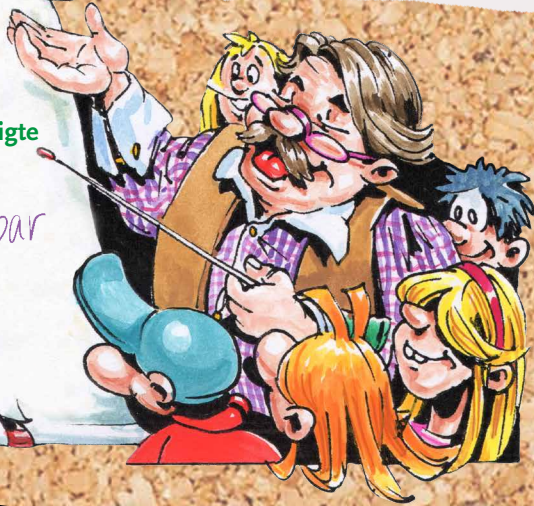
alle Infos auf  
[www.akjs-freizeiten.de](http://www.akjs-freizeiten.de)



# Herr Zierlich's Pinnwand

Der  
Angekündigte  
wird

sichtbar



**Endlich ist es soweit!** In Bethlehem wird der Retter der Menschen geboren. Hier erfüllt sich, was Gott den Menschen schon lange versprochen hatte – zuerst mit einzelnen Hinweisen, die noch undeutlich waren, dann immer klarer. Hier sind einige Prophezeiungen, die Gott schon im Alten Testament gab, und die sich in Jesus Christus erfüllen:

**Die Schlange wird besiegt werden (1. Mose 3,15)**  
Satan, Gottes Feind, hatte in der Gestalt einer Schlange die Menschen dazu verführt, Gottes Gebot zu brechen. Damit war die enge Freundschaft zwischen Gott und den Menschen zerstört. Aber direkt nach dieser Katastrophe sagte Gott, dass Satan nicht der Sieger bleiben würde. Der Nachkomme einer Frau würde der Schlange, also Satan, „den Kopf zertreten“. Und tatsächlich: In Bethlehem wurde von einer Frau der Retter geboren, der Satan am Kreuz besiegte.

**Ein mächtiger Herrscher wird kommen (4. Mose 24,17)**  
Eigentlich hatte der moabitische König dem Magier Bileam viel Geld versprochen, wenn er Israel verfluchte. Aber Gott erlaubte Bileam nicht, Schlechtes über Israel zu sagen. Stattdessen legte er ihm ein Versprechen in den Mund: Ein Stern tritt aus Jakob hervor, ein Zeppter erhebt sich aus Israel. Dieser Herrscher lag nun in Bethlehem in einer Futterkrippe. Jesus Christus war ein Nachkomme Jakobs, ein Israelit.



**Der wahre König kommt! (Jesaja 11,1)**

David war der größte König über Israel gewesen, aber die Herrschaft seiner Familie ging zu Ende, weil seine Nachkommen Gott untreu waren. Der Prophet Jesaja sagt aber über den Retter, den wahren König, den Gott schicken würde: Aus Isais Stumpf wächst ein Spross, aus seinen Wurzeln schießt ein neuer Trieb. Isai war Davids Vater. Es sah so aus, als wäre seine Familie wie ein abgesägter Baum, denn Israel hatte keinen König mehr. Aber Josef, in dessen Familie Jesus Christus geboren wurde, war ein Nachkomme Davids (Matthäus 1,6-16). Jesus Christus würde der beste König Israels sein.

**Der Herrscher kommt aus Bethlehem (Micha 5,1)**  
Sogar wo der kommende Retter geboren werden sollte, sagte Gott durch den Propheten Micha voraus: Doch du Bethlehem in Efrata, so klein unter den Hauptorten Judas: Aus dir soll der hervorgehen, der mein Herrscher über Israel wird! Als der Kaiser Augustus eine Volkszählung ankündigte, die Josef und seine schwangere Frau nach Bethlehem brachte, wusste er nicht, dass er dafür sorgte, dass Gottes Plan sich erfüllt!



**Der Retter wird leiden (Jesaja 53,5)**

Jesaja, der den Israeliten viel über den kommenden Retter erzählte, sagte auch etwas völlig Unerwartetes: Doch man hat ihn durchbohrt wegen unserer Schuld, ihn wegen unserer Sünden gequält. Für unseren Frieden ertrug er den Schmerz, und durch seine Striemen sind wir geheilt. Ein König, der sich durchbohren lässt? Ein Herrscher, der für die Sünden der Menschen Schmerzen erträgt? Unglaublich, aber auch diese Prophezie erfüllte sich – 33 Jahre nach der berühmten Nacht in Bethlehem.

**Gott hält sein Wort.** Er ist absolut vertrauenswürdig. Und er hat uns einen Retter geschickt, der für unsere Sünden gestorben ist. Vertraust du dem besten König?

**Übrigens:** Der amerikanische Journalist Lee Strobel wollte die Bibel widerlegen. Am Ende seiner Nachforschungen wurde er Christ! Die Stellen im Alten Testament, die in Jesus Christus erfüllt werden, spielten dabei eine wichtige Rolle. Bei seinen Recherchen stieß er auf ein Buch des Mathematik-Professors Peter Stoner. Er schreibt:

„Stoner arbeitete mit 600 ehemaligen Studenten daran, die Wahrscheinlichkeit auszurechnen, dass auch nur acht der Prophezeiungen des Alten Testaments von einer Person erfüllt werden könnten. [...] Die Wahrscheinlichkeit dazu beträgt Eins zu einhundert Millionen Milliarden! Das ist eine 1 mit 17 Nullen! Wenn dir das nicht anschaulich genug ist, dann stell dir vor, die ganze Welt wäre mit Kronkorken bedeckt – jeder Zentimeter trockener Erde auf dem ganzen Planeten, und nur unter einem einzigen ist ein rotes Kreuz. Und jetzt stell dir eine Person vor, die ihr ganzes Leben lang über den Planeten wandert. Sie läuft und läuft und läuft über alle Erdteile, und nur ein einziges Mal darf sie sich bücken und einen Kronkorken aufheben. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass sich auf der Rückseite ein rotes Kreuz befindet? Eins zu hundert Millionen Milliarden. Genauso groß wie die Chance, dass acht Prophezeiungen bei einer Person in der Geschichte der Menschheit wahr werden.“



**Medientipp**

**Der Fall Jesus. Für Teens**  
Ein Journalist auf der Suche nach der Wahrheit

Lee Strobel, Jane Vogel  
Taschenbuch, 144 Seiten  
ISBN 9783957340368  
Gerth Medien für 9,99 €



Ist die Bibel nur ein Märchenbuch oder sind die Wundergeschichten mit Jesus wirklich wahr? Gibt es Beweise dafür, dass er von den Toten auferstanden ist? Der Journalist Lee Strobel will es genau wissen und begibt sich auf Spurensuche. Als Atheist ist er der Meinung, dass er selbstverständlich jede Menge Fakten gegen die Legenden um Jesus finden wird. Aber genau das Gegenteil geschieht. Folge ihm durch den größten Kriminalfall der Geschichte. Lies die Berichte von Augenzeugen und Historikern, von Fachleuten aus Archäologie und Naturwissenschaft und nimm die Indizien unter die Lupe. Was ist wirklich dran an diesem mysteriösen Jesus?

Bestellmöglichkeit zum Beispiel bei [www.cb-buchshop.de](http://www.cb-buchshop.de)

**INFO**

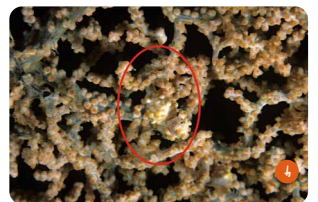
Jesus Christus sagt:  
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

(Die Bibel: Johannes 20 Vers 29)



Valerie

**Lösung von Seite 15:**



Eigentlich müssten wir hier noch viel mehr rote Kreise zeichnen – überall auf den Felsen liegen Seelöwen ...





# Rindis Experimentelabor

## Top Secret

Du bist gerade auf geheimer Mission und musst eine geheime Botschaft an deinen Kollegen weiterleiten, möglichst unsichtbar? Kein Problem. Geh in die Küche, such dir die Zutaten zusammen – und los geht's!

## Geheimtinte 1

### Das brauchst du:

- 1 Blatt Papier
- 1 Pinsel, Füller oder Feder (alle sauber ausgewaschen, so dass keine Farbspuren mehr beim Schreiben zu sehen sind)
- Zitrone(nsafte)
- Zitronenpresse
- Bügeleisen



### So geht's:

Presse die Zitrone aus. Schreibe mit Hilfe des Füllers oder der Feder mit dem Zitronensaft deine Botschaft auf das Blatt Papier. Lass das Papier gut trocknen. Um deine Schrift noch besser zu vertuschen, kannst du auch eine unwichtige Nachricht mit einem normalen Stift über die Zitronenschrift schreiben.

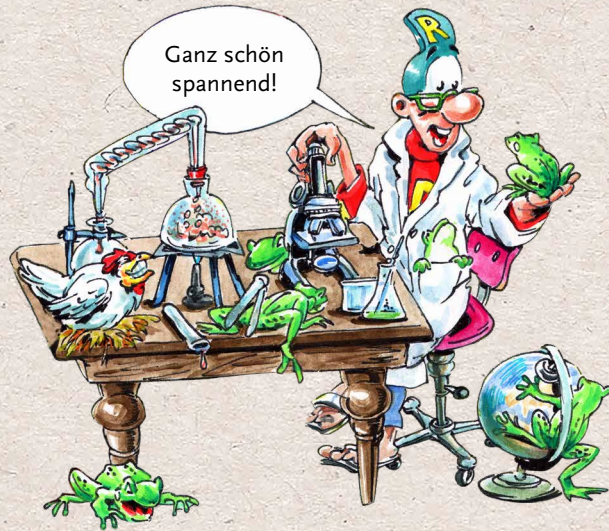
Frag deine Eltern, ob du allein oder gemeinsam mit ihnen das Bügeleisen benutzen kannst. Jetzt bügel über das beschriebene Papier. Durch die Hitze wird sich deine Schrift braun verfärben (wenn es nicht so gut klappt, nimm eine andere Papiersorte).

### Zum Experimentieren:

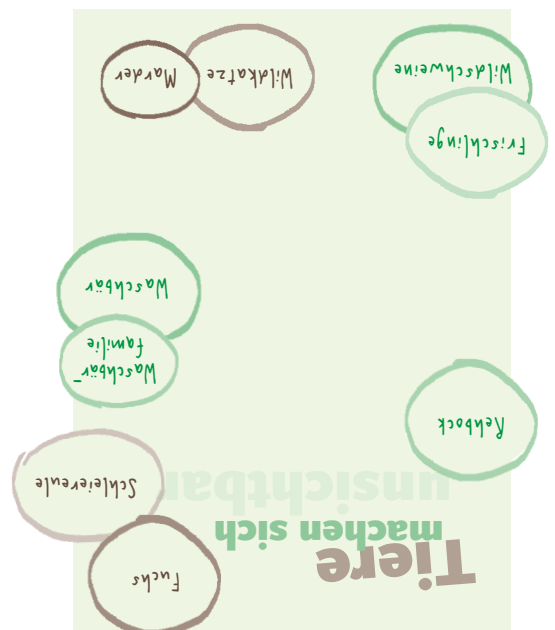
Versuche statt Zitronensaft andere Fruchtsäfte (allerdings werden manche Säfte dein Papier einfärben), Milch, Essig, Zucker- oder Salzwasser oder Tintenkillerlösung. Welche der verschiedenen Flüssigkeiten funktioniert am besten?

### Zum Experimentieren – aber NUR zusammen mit deinen Eltern:

Versuche eine andere Wärmequelle als ein Bügeleisen. Bei welcher Temperatur im Ofen wird die Schrift mit den verschiedenen Säften sichtbar? Teste auch die Heizung, eine Kerze (Vorsicht, dass das Papier nicht zu dicht an der Kerze ist und anfängt zu brennen!) oder auch eine noch warme Herdplatte.



### Lösung von Seite 7:





## Geheimtinte 2

### Das brauchst du:

- 2 Blätter Papier
- Kugelschreiber
- Schale mit Wasser

### So geht's:

Tauche ein Blatt Papier in Wasser. Lege nun das trockene Blatt über das feuchte und schreibe auf das trockene Blatt deine Botschaft. (Pass auf, dass das Papier dabei nicht reißt!) Entsorge das beschriebene Blatt und lass das untere Blatt trocknen.

Um die Schrift wieder sichtbar zu machen, musst du das Blatt Papier einfach wieder ins Wasser halten und nass machen.



### ÜBRIGENS

Über unser Auge gelangen pro Sekunde zehn Millionen Informationen in unser Gehirn.

## Geheimschrift 3 – für Tüftler und Experimentierfreudige

### Das brauchst du:

- 1 Blatt Papier
- 1 Pinsel, Wattestäbchen, breiter Füller oder breite Feder (alle sauber ausgewaschen, so dass keine Farbspuren mehr beim Schreiben zu sehen sind)
- Milch
- sehr fein gemahlener, schwarzer Pfeffer

### So geht's:

Diese Geheimschrift ist etwas kniffliger und funktioniert nicht immer beim ersten Mal. Schreibe mit der Feder deine Botschaft mit Milch auf das Blatt Papier und lass die Schrift gut trocknen. Achte dabei darauf, dass die Schrift möglichst dick aufgetragen wird und arbeite nicht mit einem zu feinen Schreibgerät.

Streue den Pfeffer auf das Blatt Papier (grob gemahlener Pfeffer funktioniert nicht!). Er wird auf der Geheimschrift kleben bleiben.



Dorith



# Medientipp

## Das Geheimnis der verschollenen Bilder

(Folge 10 der Rothstein-Kids-Reihe / Jubiläums-Doppelfolge)

Anke Hillebrenner & Hanno Herzler

Doppel-Audio-CD; ca. 120 Minuten Spielzeit

Best.-Nr. 271 672

CV Dillenburg für 14,99 €

Bestellmöglichkeit zum Beispiel bei [www.cb-buchshop.de](http://www.cb-buchshop.de)



Luca, Lina und Michi spüren in London zwei höchst wertvollen Kunstwerken nach, die schon vor längerer Zeit aus einem dortigen Museum verschwanden. Angenehmer Nebeneffekt: Mit Cousine Patsy erhält ihr Detektivteam kompetente Unterstützung. Doch weil eindeutige Hinweise Mangelware sind, bleibt den Kindern nichts anderes übrig, als schon bald nach Deutschland zurückzukehren und einer sehr vagen Spur zu folgen – und zwar ins Innere eines jahrhundertealten Klosters. Dort gilt es, sich geschickt einzuschleusen und unbemerkt Ermittlungen anzustellen. Welche Rolle spielt der Mönch Bruder Franziskus, und welches Geheimnis verbirgt sich in diesem unheimlichen Gemäuer? Als die Kinder auf dem Klosterfriedhof am Waldrand eine alte Gruft entdecken, stoßen sie auf ein Rätsel nach dem anderen. Werden sie es schaffen, das Geheimnis des Klosters aufzudecken, bevor man sie enttarnt und sie daran hindert, ihren Auftrag zu Ende zu führen – vielleicht für immer? (Mit Infos zu Constantin von Tischendorf.)





# Unsichtbar

